

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Herne

Steigende Einkommen, aber schwache Wirtschaftskraft

Herne belegt mit 91,2 Punkten Platz 37 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Herne mit 36,9 Punkten auf Platz 45 und beim Dynamikranking mit 54,3 Punkten auf Platz 12. Wo Herne punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Auf Platz 7 kommt Herne beim Indikator Kostenbewusstsein: 48,7 Prozent (Mittelwert: 33,7 Prozent) der von IW Consult im Frühjahr 2007 befragten Unternehmen in Herne attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Herne bei 1.831 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 23, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Das Einkommen der in Herne Beschäftigten lag im Jahr 2006 bei 30.570 Euro. Der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte liegt bei 30.778 Euro, Herne auf Platz 24.

Dynamik-Ranking:

- + Platz 1 der 50 untersuchten Städte belegt Herne bei der Entwicklung des Arbeitseinkommens je Einwohner. Dieser Wert stieg im Zeitraum von 2001 auf 2006 um 7,7 Prozentpunkte, im Städtedurchschnitt waren es 2,9 Prozentpunkte.
- + Die Einkommen der in Herne Beschäftigten stiegen von 2001-2006 um 17,3 Prozent, Herne damit auf Platz 2. Der Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt hier bei 10,8 Prozent.
- + Positiv verläuft in Herne auch die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg von 2001 bis 2006 um 4,6 Prozentpunkte und gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis

65 Jahren entfallen. Platz 16 für Herne.

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Herne bei 17.522 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt den 50. Platz.
- Die Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt bei 22,9 Prozent, im Durchschnitt aller untersuchten Städte dagegen bei 31,2 Prozent. Rote Laterne und 50. Platz für Herne.
- Negativ punktet Herne auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo -0,4 Pendler nach Herne zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei +10,6 je 100 Einwohner. Rang 46 für Herne.

Dynamik-Ranking:

- Platz 46 belegt Herne bei der Entwicklung der Ausbildungsplatzdichte, die im Zeitraum zwischen 2001 und 2004 um 9,6 Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager sank, im Durchschnitt dagegen nur um 4,6 Ausbildungsplätze.
- Die Einwohnerzahl Hernes ist zwischen 2001 und 2005 um 1,7 Prozent zurückgegangen. Im Durchschnitt aller untersuchten Städte stieg die Einwohnerzahl dagegen um 0,4 Prozent. Rang 44 für Herne.
- Der Demografie-Index lag in Herne 2006 um 4,6 niedriger als 2001. Der Demografie-Index umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2001 bis 2006 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt Herne den 43. Platz.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Herne in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Herne	91,2	37	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		7,9	12,5	46	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	15.776	18.011	45	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	545	906	45	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		7,6	12,5	45	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	18,4	14,8	43	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	49,5	53,5	45	München
Wirtschaft	Punkte		6,3	7,5	42	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	30.570	30.778	24	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	17.522	34.730	50	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,1	2,1	40	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	0,2	1,3	39	Frankfurt
Standort	Punkte		6,3	7,5	49	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	49.847	58.732	43	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	31.958	34.180	12	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	87,1	95,4	46	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	7,5	12,0	44	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	-0,4	10,6	46	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	0	12,3	45	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	56,2	61,8	39	Chemnitz
Struktur	Punkte		6,2	7,5	35	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	9,7	8,8	35	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	92,6	100,0	35	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	10.077	10.871	22	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	22,9	31,2	50	Hannover
Staat	Punkte		2,7	2,5	16	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.831	2.080	23	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,8	6,2	29	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	48,7	33,7	7	Stuttgart
Gesamt	Punkte		37	50,0	45	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		19,6	12,5	2	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	7,7	2,9	1	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	4,8	14,8	42	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,2	12,5	29	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	3,2	3,0	27	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-4,3	-3,8	36	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,1	7,5	17	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	17,3	10,8	2	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	5,4	5,4	26	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,9	1,2	30	Magdeburg
Standort	Punkte		6,3	7,5	46	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	5,7	7,7	36	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	3,6	2,9	35	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-2,2	-9,1	33	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-9,6	-4,6	46	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	33	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,6	-0,1	39	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-1,7	0,4	44	Aachen
Struktur	Punkte		6,1	7,5	46	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	4,2	3,5	38	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-4,6	0,0	43	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	1.239	-144	43	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,6	4,0	16	Hannover
Staat	Punkte		2,0	2,5	45	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	411	39	39	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-1,7	-2,4	20	Stuttgart
Gesamt	Punkte		54	50,0	12	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor